



Der Bildungsausschuss will das Demokratieprojekt queer@school des Jugendnetzwerks Lambda Berlin-Brandenburg e.V. 2014 wegekürzen!

Seit ihrer Einführung 2010 gilt die Initiative „Berlin tritt ein für Selbstbestimmung und Akzeptanz sexueller Vielfalt“ (ISV) deutschlandweit als Musterbeispiel für den Einsatz gegen Homo- und Trans*phobie.

Im Handlungsfeld „Bildung und Aufklärung stärken“ sollten verschiedene Maßnahmen – insbesondere im Bereich Schule und Jugendhilfe – eine Grundlage schaffen, Diskriminierungen, Mobbing und Gewalt gegenüber Lesben, Schwulen, Bisexuelle, trans*, intergeschlechtlichen sowie queeren Menschen (LSBTIQ) abzubauen und präventiv zu verhindern.

Am 19. August 2013 hat jedoch der Bildungsausschuss des Landes Berlin gegen die Stimmen der Opposition eine Kürzung der Mittel um 70% im Bildungsbereich der ISV beschlossen.

Im Koalitionsvertrag von CDU und SPD war noch von einer „Fortführung und Weiterentwicklung“ der ISV die Rede. Dieses Versprechen wird hiermit gebrochen!

Damit steht auch das Demokratieprojekt queer@school des Jugendnetzwerks Lambda Berlin-Brandenburg e.V. - das einzige Projekt der ISV, welches sich direkt an Schüler_innen und insbesondere Schüler_innenvertretungen richtet - vor dem AUS!

Neben Workshops mit Schulen und Schüler_innen-Ausschüssen organisierte das Projekt queer@school in den vergangenen Jahren zahlreiche Kongresse für Schüler_innen auf bezirklicher Ebene, um gemeinsam Handlungsstrategien gegen Homo*- und Transphobie zu entwickeln. Und zwar nach dem Peer-to-Peer-Ansatz. Hierbei sind nicht nur Schulen und Jugendeinrichtungen Kooperationspartner_innen, welche zukünftig auf unsere Unterstützung verzichten müssen - das queer@school-Team veranstaltete darüber hinaus auch Gastvorlesungen an Berliner Hochschulen für zukünftiges pädagogisches Personal.

„Als Projekt haben wir nicht nur diverse Workshops veranstaltet, auch zahlreichen Schüler_innen, die selbst von Diskriminierung betroffen waren, konnte queer@school eine Anlaufstelle sein.“, so Michael R. Bandt, Projektkoordinator von queer@school. „Dabei zeigt vor allem unsere erfolgreiche Arbeit der vergangenen zwei Jahre sowie die anhaltend hohe Nachfrage seitens Schüler_innen, Schüler_innenvertretungen, Lehrer_innen und weiteren pädagogischen Fachkräften, dass der Einsatz gegen Homo- und Trans*phobie keine Eintagsfliege ist, sondern feste Strukturen und eine gesicherte Finanzierung benötigt. Angesichts dessen sind wir über die geplanten Kürzungen sehr bestürzt!“

Jugendnetzwerk Lambda Berlin-Brandenburg e.V.

Manteuffelstraße 19 – 10997 Berlin

Ansprechpartnerin: Michael Bandt

Bürozeiten: Mo bis Do 13 – 19 Uhr

E-Mail: info@lambda-bb.de

Internet: www.lambda-bb.de

www.queer-at-school.de

Fon: 030 – 28 27 990 | Fax: 030 – 671 22 672

Von der Streichung sind außerdem diverse andere Berliner Projekte betroffen, wie z.B. ABqueer e.V., KomBi e.V., GLADT, der LSVD, die Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik.

Weitere Informationen zum Projekt queer@school, zu weiteren Entwicklungen sowie zu Unterstützungsmöglichkeiten: **www.queer-at-school.de**

Jugendnetzwerk Lambda Berlin-Brandenburg e.V.
Manteuffelstraße 19 – 10997 Berlin
Ansprechpartnerin: Michael Bandt

Bürozeiten: Mo bis Do 13 – 19 Uhr
E-Mail: info@lambda-bb.de
Internet: www.lambda-bb.de
www.queer-at-school.de
Fon: 030 – 28 27 990 | Fax: 030 – 671 22 672